

Kirche in 1Live | 12.09.2017 floatend Uhr | Jan Primke

Das Leben der anderen

Ich sitze in der Bahn, Viele Fahrgäste. Ich denke, die meisten wollen nach Hause. Nur noch 2 Stationen und ich stehe für eine junge Dame auf. Sie ist ungefähr 5 Jahre alt, aber besser sie sitzt, als dass sie durch die Gegend fällt. Die Mutter ist sichtlich dankbar. "Kein Problem." sage ich. Sie hat noch ein zweites Kind im Kinderwagen.

Wir steigen gleichzeitig aus Ich packe mit an - Den Kinderwagen haben wir schnell die Treppe heruntergetragen. Die Mutter mit dem Säugling und der kleinen Dame ist wieder sichtlich erleichtert. "Danke" sagt sie wieder.

"Ja, mein kleines Mitwirken am fröhlichen Leben der Anderen" denke ich und gehe die letzten Meter nach Hause.

Kann ich noch was für den Tag tun? Kann ich schon was für morgen tun? Meine Gedanken schweifen ab - ich wünsche mir einen guten Tag mit möglichst viel Gelingen, Lächeln und Freude am Leben. Mit helfenden Händen, guten Taten und vielleicht sogar begleitendem Trost.

Manchmal ist es aber das kleine, das vielleicht unbedeutende, was den Tag gelingen lässt. Mit echtem Handeln für das ,was mich bewegt und für diejenigen, die Hilfe brauchen. Quatschen können alle. Mitanpacken eigentlich auch.